

Prinz sammelt für sterbende Kinder

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Sie haben bei 5000 Euro einen Schnitt gemacht, auf diesen Betrag den offiziellen Scheck ausgestellt – dabei ist die Summe längst um 350 Euro überschritten, gehen immer noch weitere Spenden ein: So erfolgreich wie noch nie die Aktion eines Prinzen war die Spendenkampagne von Oliver I. für „Clara“, den Ökumenischen Kinder- und Jugendhospizdienst.

Vergoldete „Prinzenrolle“

„Eine ganz tolle Summe, mit der wir eine Menge anfangen können“, bedankte sich Caritas-Chefin Regina Hertlein für die „wirklich so großzügige Unterstützung“ des ökumenischen Dienstes. „Eigentlich müsste man auf diesen Erfolg ja einen Sekt aufmachen“, meinte Hertlein, „aber es ist ja Fastenzeit“. Ein besonderes Dankeschön hatte sie sich dennoch ausgedacht: Oliver I., jetzt wieder bürgerlich Oliver Althausen, erhielt eine in goldenes Papier eingewickelte Packung der Kekse „Prinzenrolle“, „weil er seine Rolle wirklich so goldig, so liebevoll ausgefüllt hat“, lobte Hertlein den Prinzen, als er mit seiner Prinzessin Manuela I., sowie

Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke und Vize Volker Dressler die Spende übergab. Dabei war es Hertlein nicht nur wichtig, dem Prinzen für die von ihm gesammelten Spenden zu danken. „Wichtig ist uns auch, dass er den Dienst weiter bekanntgemacht und das nicht einfache, ernste Thema Hospizarbeit mal auf die Tagesordnung gebracht, einfach bekanntgemacht hat“, bedankte sie sich.

„Genau darum war es mir gegangen“, bekräftigte Althausen. Es sei „nicht immer, aber doch sehr oft möglich gewesen“, das ernste Thema bei den Veranstaltungen anzusprechen. Dabei sei er auf „äußerst gute Resonanz“ gestoßen, bis hin zu spontanen Bargeldsammlungen im Saal. Ich freue mich, wenn ich den Dienst bekanntmachen und dem einen oder anderen Kind helfen konnte“, so Althausen.

„Auf alle Fälle“, dankte Manuela Fischer, die Leiterin des Dienstes. Es gehe ja nicht nur darum, sterbende Kinder zu begleiten und ihnen letzte Wünsche zu erfüllen, sondern auch Geschwistern oder Kindern sterbender Elternteile zu helfen, „den Anschluss an das Leben nicht zu verlieren“. Dazu suche man auch immer wieder Ehrenamtliche.



Hohe Spende übergeben: Volker Dressler, Prinzessin Manuela I., Manuela Fischer, Prinz Oliver Althausen, Regina Hertlein, Bodo Tschierschke (v. l.).